

Mittwoch, 28. April 2021

Politik ist einig: Artenschutz nur mit den Bauern

„Niedersächsischer Weg“

KREIS CUXHAVEN. Naturschutzbehörde, Landwirtschaft und Kreispolitik ziehen auch im Cuxland an einem Strang, um mehr Natur- und Artenschutz möglich zu machen. Einstimmig stellten sich die Mitglieder des Umweltausschusses hinter den von der CDU eingebrachten Antrag, den sogenannten „Niedersächsischen Weg“ im Cuxland gemeinsam umzusetzen.

Festgefahrene Fronten

Auf den Plan unter dem Titel „Niedersächsischer Weg“ hatten sich im vergangenen Jahr Naturschützer, Landwirte und die Landesregierung geeinigt, um die festgefahrene Fronten von Natur versus Landwirtschaft aufzulösen und einen gemeinsamen Weg für mehr Artenschutz umzusetzen. „Ein Paradebeispiel für einen Gesellschaftsvertrag“, nannte das Christiane Buck (CDU) im Umweltausschuss, weil mit dem Projekt Naturschutz und eine faire Bezahlung für die Bauern unter einen Hut gebracht werden. Jetzt komme es darauf an, dass die Verwaltung die konkreten Folgen für das Cuxland unter die Lupe nehme und die Bauern an der Umsetzung beteilige.

Das unterstrich auch Jan Heusmann, Vorsitzender des Landvolks Wesermünde: „Wir wünschen uns, dass wir wirklich mitreden können.“ (ih)